

Empowerment

Begriff

„Der Begriff ‚Empowerment‘ bedeutet Selbstbefähigung und Selbstbemächtigung, Stärkung von Eigenmacht, Autonomie und Selbstverfügung. Empowerment beschreibt mutmachende Prozesse der Selbstbemächtigung, in denen Menschen in Situationen des Mangels, der Benachteiligung oder der gesellschaftlichen Ausgrenzung beginnen, ihre Angelegenheiten selbst in die Hand zu nehmen, in denen sie sich ihrer Fähigkeiten bewußt werden, eigene Kräfte entwickeln und ihre individuellen und kollektiven Ressourcen zu einer selbstbestimmten Lebensführung nutzen lernen“ (Herriger, N.: Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung, 4. Aufl. Stuttgart 2010: 20)

„Quellen“ des Empowerments



Ebenen des Empowerments

- mit *Einzelnen*: „Hilfestellungen zu vermitteln, vermittels derer der Betroffene aus seiner Situation der Machtlosigkeit, Resignation und Demoralisierung heraus das Leben wieder in die eigenen Hände zu nehmen vermag“ (Herriger)
- mit *Gruppen*: Förderung der Gemeinschaftsarbeit in lebensweltlichen Netzwerken, Selbsthilfe und sozialen Bewegungen
- auf *Gemeindeebene*: „Schaffung eines förderlichen lokalen Klimas für die Selbstorganisation und Partizipation“ von Bürger/inne/n (Herriger) unter Rückgriff auf Ansätze der Gesundheitsförderung als einem sozial-ökologischen Konzept
- auf *institutioneller Ebene*: aktive Beteiligung von Bürger/innen bei den sie betreffenden Entscheidungen und Programmen als Sachverständigen (auch Wohnungslose, Suchtkranke, Psychiatriepatienten, Heimbewohner)“ (Herriger)